

Preisträger Teil I (ab 23,0 Punkten)

A3 - Kammerorchester

Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar / Baden-Württemberg (25,0 Punkte)

Die Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar setzt sich aus etwa 20 musikbegeisterten Mitspielern im Alter von 17 bis 27 Jahren zusammen. Das reine Streichorchester wurde 2002 unter dem Namen Junges Kammerorchester Heidelberg an der Musik- und Singschule Heidelberg gegründet und konnte 2008 bereits den Deutschen Orchesterwettbewerb als bestes Jugendkammerorchester gewinnen. Seit 2007 wird es von Thomas Kalb, dem ehemaligen Generalmusikdirektor des Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, geleitet. Die Aufführungen unbekannter oder in Vergessenheit geratener Komponisten liegen dem Orchester genauso am Herzen wie regelmäßig stattfindende Benefizkonzerte in Zusammenarbeit mit den Lions- und Rotary-Clubs. Die Junge Kammerphilharmonie wurde schon zu international renommierten Festivals eingeladen und nahm bisher drei CDs auf. Neben Auftritten in Frankreich und Österreich konzertierte das Orchester auf Konzerttourneen in Kanada (2010), den USA (2011) sowie Neuseeland (2013). 2015 erhielt die Junge Kammerphilharmonie einen 1. Preis beim internationalen „Summa cum laude“ Wettbewerb in Wien und konnte in diesem Zusammenhang sowohl im goldenen Saal des Wiener Musikvereins als auch im Wiener Konzerthaus auftreten.

Jugendkammerorchester Violinissimo / Bayern (24,8 Punkte)

Das Jugendkammerorchester VIOLINISSIMO wurde 2004 von der Geigerin Ulli Büsel in Erding gegründet. Das besondere Konzept beinhaltet, dass die jungen Musiker zu eigenständigem, selbstverantwortlichem Musizieren angeleitet werden (das Orchester spielt immer ohne Dirigenten), wobei die Achtung untereinander und das tiefe Verstehen der jeweiligen Musikstücke jeden einzelnen fordert, sich ganz in die Gruppe einzubringen. Nicht mitmachen, sondern Verantwortung zeigen – nicht nur mitspielen, sondern sich aktiv einsetzen und mitgestalten lautet die Devise. Neben regelmäßigen Benefizkonzerten kann das junge Ensemble bereits einige Erfolge aufweisen: dazu zählen der Gewinn des DOW 2012 in Hildesheim, der 1. Preis „with outstanding success“ beim internationalen Orchesterwettbewerb „Summa Cum Laude“ 2013 in Wien, sowie Konzertreisen nach Singapore, Salzburg oder in die New Yorker Carnegie Hall.

A4 - Jugendkammerorchester

Pucheimer Jugendkammerorchester / Bayern (24,6 Punkte)

Das Puchheimer Jugendkammerorchester wurde 1992/93 vom Geiger-Ehepaar Simone Burger-Michielsen und Peter Michielsen am westlichen Stadtrand von München gegründet. Dem Orchester gehören ca. 30 Streicher an, das Durchschnittsalter beträgt 15-16 Jahre. Musikalischer Leiter ist Peter Michielsen. Das Orchester arbeitet in Projekten. Neben musikalischen Aspekten ist das Zusammentreffen, Kennenlernen und der Austausch mit anderen Jugendorchestern ein wesentlicher Schwerpunkt. Außerdem engagiert sich das PJKO regelmäßig im sozialen Bereich (Auftritte in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Justizvollzugsanstalten und zahlreiche Benefizkonzerte). Fast alle Mitglieder des Ensembles sind Preisträger beim Wettbewerb Jugend Musiziert, auf Regional-, Landes- und auf Bundesebene. Viele ehemalige Orchestermitglieder sind inzwischen Berufsmusiker.

Westfälischer Jugendkammerorchester Münster / Nordrhein-Westfalen (24,2 Punkte)

Das Westfälische Jugendkammerorchester wurde im Mai 2007 von Tor-Song Tan gegründet. Bereits im November des gleichen Jahres erzielte das Ensemble erste große Erfolge bei Wettbewerben. CD Aufnahmen, diverse Konzertauftritte, u.a. beim WDR Musikfest, und Konzertreisen nach Malaysia, Tunesien und in die USA bestätigen den guten Ruf dieses Orchesters. Für Herbst 2016 ist eine Reise nach Indien geplant und 2017 folgt eine Einladung zu den Feierlichkeiten „100 Jahre Finnland“ nach Helsinki. Dem Erfolg des Orchesters liegt eine langjährige, intensive Streicherarbeit an der Westfälischen Schule für Musik zugrunde, die dem Ensemblespiel von Anfang an einen hohen Stellenwert einräumt. Dirigent Tor-Song Tan leitet den Fachbereich Streichinstrumente und unterrichtet Geige an der Westfälischen Schule für Musik. Des Weiteren lehrt er Fachdidaktik Violine an der Musikhochschule Münster.

Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe / Baden-Württemberg (23,6 Punkte)

Beim Streichorchester des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe handelt es sich um die Streichergruppe des Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums. Dieses Orchester ist das Auswahlorchester der Schule. In ihm musizieren die fortgeschrittensten Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Hans-Jochen Stiefel sinfonische Orchesterliteratur möglichst stilgetreu in Originalbesetzung. Neben dem sinfonischen Repertoire pflegen die einzelnen Instrumentengruppen aber auch ihre ureigene vielfältige Literatur und treten als autonomes Streicher- oder Bläserensemble auf. Das Repertoire reicht von Barock bis zur Moderne, von der Gabrieli-Canzone für zwölf Blechbläser bis zur Rhapsody in blue von George Gershwin.

Immer wieder gibt es auch gemeinsame Projekte mit den Chören der Schule. Konzertreisen führten 2008 nach Rom, 2009 nach Jordanien und Syrien und 2014 erneut nach Jordanien. Als besondere Bereicherung für das Orchester ist die lang andauernde Zusammenarbeit mit dem Badischen Staatstheater hervorzuheben, die 2013 in eine Patenschaft der Badischen Staatskapelle mit den Orchestern des Helmholtz-Gymnasiums mündete.

B1 – Blasorchester

Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein / Baden-Württemberg (24,6 Punkte)

In der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein musizieren zurzeit 70 Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 65 Jahren. Viele Orchestermitglieder sind Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ oder ehemalige Mitglieder von Auswahlorchestern. Der musikalische Schwerpunkt des Orchesters liegt seit vielen Jahren im Bereich der sinfonischen Blasmusik der höchsten Schwierigkeitsstufe, die bei großen Konzerten im Frühjahr und im Herbst im Mittelpunkt steht. Regelmäßig nimmt die Bläserphilharmonie an Wettbewerben und Wertungsspielen teil: 2014 erspielte sich das Orchester beim Wertungsspiel des Bezirkes 5 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes in der Kategorie 6 (Höchstklasse) mit 97 von 100 möglichen Punkten die bestmögliche Bewertung. Seit 2002 ist Manuel Epli der musikalische Leiter der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein. Er studierte Dirigieren an der Kunst- und Musikhochschule von Arnheim, Enschede und Zwolle und beendete dieses Studium mit dem Bachelor of Music. Zurzeit setzt er seine Studien zum Master of Music in der Dirigierklasse der Musikuniversität Mozarteum Salzburg fort.

Stadtkapelle Bad Griesbach / Bayern (24,0 Punkte)

Bad Griesbach, die idyllisch auf sanften Hügeln über dem niederbayerischen Rottal gelegene Kur- und Golfstadt, ist die Heimat des Sinfonischen Blasorchesters Bad Griesbach, das zum musikalischen Aushängeschild seiner Heimatstadt geworden ist. Ende der 1960er Jahre aus zwei kleinen kirchlichen Bläsergruppen hervorgegangen, entwickelte sich dank des langjährigen Stadtkapellmeisters Hans Killingseder über die Jahrzehnte eine sehr erfolgreiche Stadtkapelle, deren Werdegang schließlich in ein Sinfonisches Blasorchester mündete. Zu den bisherigen Erfolgen zählen unter anderem die ersten Preise beim Welt-Jugend-Musikfestival in Zürich 1999 und 2005 sowie beim bayerischen Orchesterwettbewerb 2007 und 2015, der 1. Preis beim Flicorno d'Oro (1. Kategorie) 2009, sowie die Auszeichnung als Kulturpreisträger des Landkreises Passau. Diese und viele weitere Erfolge gewinnen vor allem dadurch an Wert, dass das Sinfonische Blasorchester Bad Griesbach kein Auswahlorchester ist, sondern seine Mitglieder samt und sonders aus Bad Griesbach und dem engeren Umland rekrutiert.

**Orchesterverein Hilgen 1912 e.V.- Oelberger Musikverein
Burscheid 1876 / Nordrhein-Westfalen (23,6 Punkte)**

Der OVH ist ein national und international mehrfach preisgekrönter Klangkörper. Fachwelt und Publikum bescheinigen den rund 70 aktiven Musikern immer wieder eine musikalisch mitreißende Vortragsart sowie ein außergewöhnliches Repertoire und klangliches Selbstverständnis. Das Orchester hat seit seiner Gründung vor gut 100 Jahren seinen Sitz und Probenort in Burscheid im Bergischen Land. Die Mitglieder des OVH treffen sich wöchentlich zu Proben und veranstalten ca. sechs Konzerte pro Jahr. Zahlreiche Profimusiker gingen bereits aus den Reihen des OVH hervor. Chefdirigent ist Timor Oliver Chadik, Leiter der Bundeswehr-Big Band. Zu den Höhepunkten der jüngsten Orchestergeschichte zählen die ersten Plätze beim DOW in den Jahren 1996, 2000 und 2004 (sowie ein zweiter Platz 2012), drei erste Preise für Orchester und Dirigent (höchste Kategorie) beim Internationalen Orchesterwettbewerb EOLIA in Straßburg (2008), verschiedene Uraufführungen sowie die Mitwirkung in der international tourenden Schauspielproduktion „En avant, marche!“.

**Stadtkapelle Wangen im Allgäu e.V. /
Baden-Württemberg (23,0 Punkte)**

1803 wurde in Wangen ein privates Korps zur Ausübung weltlicher Musik gegründet, aus dem sich die Stadtkapelle Wangen im Allgäu entwickelt hat. Neben dem sinfonischen Blasorchester unterhält die Stadtkapelle eine klassische Harmoniemusik, ein Blechbläserensemble und ein Jugendblasorchester. Die Ausbildung der Musiker erfolgt durch die örtliche Jugendmusikschule. Mit ihrem langjährigen Leiter Alfred Gross hat es sich die Stadtkapelle zur Aufgabe gemacht, zeitgenössische Musik für Blasorchester zu fördern, ohne dabei die klassisch-konzertante Musik zu vernachlässigen. 2004 übernahm Musikdirektor Tobias Zinser die Leitung und führt seitdem die musikalische Arbeit auf höchstem Niveau fort. Neben den traditionellen Auftritten bei Wangener Veranstaltungen widmet sich die Stadtkapelle intensiv der sinfonischen Blasmusik. Auf Konzertreisen, zuletzt nach Russland und Teneriffa, hat sich die Stadtkapelle Wangen auch international einen Namen gemacht. Zahlreiche Uraufführungen, die Teilnahme an Festivals und hervorragende Ergebnisse in den höchsten Schwierigkeitsstufen bei nationalen und internationalen Wettbewerben bestätigen die musikalische Qualität des Orchesters. 2012 nahm die Stadtkapelle Wangen zum 6. Mal in Folge am DOW teil und hat diesen gewonnen.

B2 – Jugendblasorchester

Jugendorchester Havixbeck e.V. / Nordrhein-Westfalen (24 Punkte)

Das Repertoire des Jugendorchesters Havixbeck, das sich aus ca. 65 Musikerinnen und Musikern zusammensetzt, reicht von Originalkompositionen für Blasorchester, über Arrangements symphonischer Werke, bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik. Seit Juni 2002 steht das Orchester unter der Leitung von Rainer Becker. Den musikalischen Schwerpunkt des Ensembles bilden Konzerte und Orchesterwettbewerbe. Die Musiker kommen fast alle aus Havixbeck, das Durchschnittsalter liegt bei ca. 18 Jahren. Die Orchesterarbeit verfolgt das Ziel, durch musikalische Bildung sinnvolle Jugendarbeit zu leisten. An der vereinseigenen Musikschule werden ca. 850 Schüler von 65 Lehrkräften unterrichtet. Der Verein hat ein umfassendes musikalisches Bildungsnetzwerk aufgebaut. Herausragende Projekte in den vergangenen Jahren waren von einer intensiven Zusammenarbeit mit Komponisten wie Marco Pütz oder Betin Günes geprägt. Orchesterreisen führten die jungen Musiker in die USA, nach Griechenland, Norwegen, Tschechien, Luxemburg, Niederlande, Ungarn, Süd-Korea und Kroatien. Eine Konzertreise nach Malaysia befindet sich in der Planung.

Junge Bläserphilharmonie Ulm / Baden-Württemberg (23,4 Punkte)

Das Jugendblasorchester Junge Bläserphilharmonie Ulm (JBU) trug bis zum Jahr 2008 den Namen Ulmer Knabenmusik und ist als Verein in die Musikschule der Stadt Ulm integriert. Die JBU ist eine feste Größe im Ulmer Konzertleben. Konzertreisen führten die JBU in die USA, nach Südafrika, nach Australien sowie 2006 und 2014 nach China – mit Konzerten in den besten Konzertsälen des Landes, wie der Forbidden City Concert Hall und der Qintai Concert Hall Wuhan. Insgesamt 9 CDs wurden bereits produziert. Vielfach war die JBU auch in der ARD, dem SWR und dem Regio-TV vertreten. Ferner war die JBU bereits mehrfacher Preisträger beim Deutschen Orchesterwettbewerb. Die „Stiftung Ulmer Knabenmusik“ unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2004 die Belange des Orchesters. Josef Christ leitet seit 1996 hauptberuflich die JBU. Er absolvierte ein Dirigierstudium in Augsburg und in den Niederlanden und erhielt wertvolle Impulse durch Dirigierstudien u.a. bei Tim Reynish, José Pascual-Vilaplana und Eugene Corporon. Zu Jurorentätigkeiten und Seminaren wird Josef Christ immer wieder ins In- und Ausland eingeladen.

Jugendblasorchester Marktoberdorf e.V. / Bayern (23,0 Punkte)

Das Jugendblasorchester Marktoberdorf ist ein reines Laienorchester, das 2008 sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Im Orchester spielen bis zu 90 Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 25 Jahren. Thomas Wieser leitet und dirigiert das Orchester Marktoberdorf seit 2004. Die musikalische Bandbreite reicht von traditioneller Blasmusik bis zu modernen, sehr anspruchsvollen sinfonischen Werken zeitgenössischer Komponisten. Die musikalische Nachwuchsausbildung und Jugendförderung ist wesentliches Identitätsmerkmal des Jugendblasorchesters. Jährlich werden 15-20% junge Nachwuchs-musiker/innen neu in das Orchester integriert. Das Jugendblasorchester Marktoberdorf ist Mitglied im Allgäu Schwäbischen Musikbund – ASM – und nimmt regelmäßig an regionalen Musikfesten und Wertungsspielen des ASM teil, ebenso an landesweiten Wettbewerben für Blasorchester. Hochrangige nationale und internationale Wettbewerbe für Blasorchester erweitern den musikalischen Horizont. Die Teilnahme bei Flicorno D'Oro in Riva del Garda, die dreimalige erfolgreiche Teilnahme beim World Music Contest in Kerkrade sowie bei weiteren internationalen Wettbewerben sind sowohl musikalische als auch kameradschaftliche Highlights. Der Gewinn einer Bronzemedaille 2009 und einer Goldmedaille 2013 beim World Music Contest in Kerkrade dokumentieren das musikalische Niveau des Orchesters.

B4 – Posaunenchor

Posaunenchor St. Markus München / Bayern (23,3 Punkte)

1969 von Pfarrer Friedhold Roth an der evangelischen Universitätskirche St. Markus mit 6 Mitgliedern gegründet, besteht der Posaunenchor derzeit aus 25 Bläserinnen und Bläsern. Seit seiner Gründung wurde der Posaunenchor von über 100 Bläserinnen und Bläsern getragen, die über eine kürzere oder längere Zeit im Chor mitgewirkt haben. Alle Mitglieder sind Laienmusiker und in ihrer Freizeit ehrenamtlich für die Kirche tätig. Der ganz besondere „Spirit“ des Chores, der überraschend warme und eigene Klang, bereichert die Kirchenmusik an St. Markus mit der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Ebenso ist der Chor regelmäßig Gast in anderen Kirchengemeinden, musiziert bei Veranstaltungen, die im Freien stattfinden und erfreut die Menschen in diakonischen Einrichtungen, wie Seniorenheimen und Krankenhäusern, mit seiner Musik. Ebenso unterstützen wir den Bezirksposaunenchor München.

Bläser der Christuskirche Herford / Nordrhein-Westfalen (23 Punkte)

Die Bläser der Christuskirche Herford sind ein gemeindlicher Posaunenchor, der im Jahre 1958 gegründet wurde. Neben der regelmäßigen Mitgestaltung von Gottesdiensten gibt das Ensemble Konzerte. Der Bläserkreis besitzt ein breitgefächertes Repertoire und erarbeitet Musik der Blechbläser- und Posaunenchorliteratur unterschiedlichster Stilrichtungen und musikalischer Epochen. Eigene Bearbeitungen geeigneter kirchenmusikalischer und symphonischer Literatur runden dieses breite Spektrum ab. Für eine intensive Jungbläserarbeit zeichnet Wilfried Brinkschmidt verantwortlich. Die Ensembleleitung liegt in den Händen von Prof. Ulrich Hirtzbruch. Er ist Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche von Westfalen und lehrt an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford.

C2 – Gitarrenensembles

Gitarrenensemble "Con Fermezza" / Thüringen (23,6 Punkte)

Das Gitarrenensemble, gegründet von Daniela Heise, begeht in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Mittlerweile sind die Spieler bereits berufstätig und Familiengründungen bestimmen derzeit das Leben der jungen Menschen. Daniela Heise (*1968) studierte Musikschulpädagogik (Konzertgitarre) bei Michael Tröster, ist seit 1990 Fachschaftsleiterin an der Kreismusikschule Nordhausen, seit 2004 Landesmusikleiterin des BDZ LV und Vizepräsidentin des LMR Thüringen. Nach Abschluss der C3 Dirigatausbildung übernahm sie 2004 beide Thüringer Landesauswahlzupforchester.

Gitarrenensemble Rheine 1983 e.V. / Nordrhein-Westfalen (23,6 Punkte)

Das Gitarrenensemble Rheine 1983 e.V. gründete sich um den Rheiner Gitarrenlehrer Ulrich L. Lausberg. Aus dem damaligen Schülerensemble entwickelte sich über die Jahre ein mehrfach preisgekröntes Orchester mit derzeit 20 aktiven Musikern. Deutschlandweit werden jährlich ca. 10 eigenständige Konzerte aufgeführt. Regelmäßige Austauschprogramme mit Partnerorchestern führten das Ensemble bereits nach Russland, England, Portugal, Belgien, Holland, Frankreich, Tschechien, Asien, Australien, USA und zuletzt nach Kuba und Kolumbien. Jährlich erarbeiten die Zupfer unter der Leitung von Anja Korthaneberg und Ulrich L. Lausberg ein neues Programm, das Stücke aus allen musikhistorischen Epochen, vor allem aber auch zeitgenössische Originalliteratur und populäre Musik aus dem Rock, Blues und Latin Bereich enthält. Regelmäßig vergibt das Orchester Kompositionsaufträge, z. B. an Lars Wüller und Luis Manuel Molina. Um die Gitarrenorchestermusik zu fördern hat das Gitarrenensemble Rheine einen eigenen, im 4-jährigen Turnus stattfindenden Wettbewerb ins Leben gerufen. Im Oktober 2000 erhielt das Gitarrenensemble Rheine als Anerkennung und Förderung den Kulturpreis der Stadt Rheine.

C3 – Jugendgitarrenensembles

Bielefelder-Gitarren-Ensemble / Nordrhein-Westfalen (23,4 Punkte)

Hans Irmer gründete das Bielefelder Gitarrenensemble etwa 1990 mit Schülern seiner Gitarrenklasse an der Musik- und Kunstschule (MuKu) Bielefeld. Es probt wöchentlich und hat darüber hinaus Intensivarbeitsphasen im Frühjahr und Herbst. 2000 ging das Ensemble aus dem „Deutschen Orchesterwettbewerb“ als bestes deutsches Jugendgitarrenensemble hervor. Im gleichen Jahr kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg, dem kubanischen Gitarrenensemble „Sonantas Habaneras“ und dem Heidelberger Ensemble „Guitar“. Ermutigt durch den Wettbewerbserfolg und die sich anschließenden Aktivitäten, nahm das Ensemble in den Folgejahren an weiteren Wettbewerben teil, gewann mehrfach die internationalen Wettbewerbe in Rheine und Prag und war auch beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim erfolgreich. Konzertreisen führten die Ensemblespieler neben Gastspielen in Deutschland nach Bulgarien, Bosnien, Estland, Peru und Polen. Viele Mitglieder des Ensembles sind solistisch oder kammermusikalisch Preisträger beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“.

cantomano / Rheinland-Pfalz (23,0 Punkte)

Der Name cantomano bedeutet „Gesang der Hände“ und steht als Sinnbild für ein erfülltes und lebendiges Musizieren. cantomano ist Preisträger des 6., 7. und 8. Deutschen Orchesterwettbewerb 2004, 2008 und 2012. Neben Konzert- und Festivalauftritten u.a. in Berlin, München und Hamburg führten Konzertreisen das Ensemble auch im Auftrag des Goethe Institutes nach Russland, Italien, Griechenland, Uruguay, Argentinien und Bolivien.

JugendGitarrenensemble Musikschule Erfurt / Thüringen (23,0 Punkte)

Das JugendGitarrenensemble der Musikschule Erfurt wurde 2005 gegründet und wird seitdem von Holm Köbis in Zusammenarbeit mit den Lehrern Christiane Müller-Linke, Anna Kermer und Madlen Kanzler geleitet. Lehrer musizieren hier zusammen mit ihren Schülern. Viele Jugendliche spielen auch im Landesjugendzupforchester Thüringen. Das Orchester gastierte in Spanien, Holland, Dänemark und in vielen Städten Deutschlands. 2000 in Karlsruhe und 2004 in Osnabrück nahm das Orchester am Deutschen Orchesterwettbewerb teil und zählte zu den Preisträgern. Beim 7. Deutschen Orchesterwettbewerb 2008 in Wuppertal erzielte das Ensemble mit dem 1. Preis die Bestplatzierung unter den Jugendgitarrenensembles in Deutschland, beim Gitarren-Orchester-Festival-International (GOFI) 2010 in Bad Nauheim den 1. Preis und den GOFI-Darling Award (Publikumspreis der Show). Beim 8. Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim wurde das junge Ensemble mit dem Prädikat sehr gut ausgezeichnet. Mit der Freude am gemeinsamen Musizieren und der Förderung von zeitgenössischer Musik leisten die meist jugendlichen Mitglieder mit ihren Konzerten einen Beitrag zum kulturellen Leben in der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt.

D1 – Akkordeonorchester

Akkordeonorchester Untergrombach / Baden-Württemberg (25,0 Punkte)

Das Akkordeonorchester Untergrombach wurde 1974 von Wolfgang Pfeffer gegründet und konnte die bundes- und europaweiten Erfolge des bereits in den 1930er Jahren aus der Taufe gehobenen Handharmonika-Clubs Untergrombach bis heute stetig fortsetzen. Ob Uraufführungen zeitgenössischer Musik oder aber neu arrangierte Klassiker – diese Formation legt auf einen ganz individuellen Klang wert, der dem starken persönlichen Zusammenhalt und der daraus resultierenden Kontinuität wie auch den fundierten Prinzipien ihres Dirigenten Wolfgang Pfeffer zu verdanken ist. Ergebnis sind neben unzähligen Erstplatzierungen mehrere Bundessiege beim Deutschen Orchesterwettbewerb. Derzeit kann Wolfgang Pfeffer seinem Ensemble krankheitsbedingt nicht vorstehen. An seiner statt übernimmt Uwe Höhn, selbst langjähriger Spieler des Orchesters, das Dirigat.

1. Dürener Akkordeonorchester / Nordrhein-Westfalen (23,0 Punkte)

Das 1. Dürener Akkordeonorchester wurde 1962 von seinem Dirigenten Herbert Nolte in Herzogenrath gegründet, siedelte 1983 nach Düren um und ist heute mit eigenen Konzerten, aber auch musikalischer Mitwirkung bei Veranstaltungen fester Bestandteil des Dürener Kulturlebens. Das Orchester wird mittlerweile von Andrea Nolte, hauptberufliche Lehrkraft für Akkordeon an der Dürener Musikschule und seit 2011 dort auch Schulleiterin, geleitet. Die Mitglieder des Orchesters stammen überwiegend aus den Akkordeonklassen von Andrea und Herbert Nolte an der Dürener Musikschule. Viele von ihnen sind Preisträger nationaler Wettbewerbe wie z.B. „Jugend musiziert“ und wurden schon früh mit allen Spieltechniken und Ausdrucksmöglichkeiten des klassischen, modernen Akkordeons vertraut gemacht. Bereits zum siebten Mal konnten sich die Dürener als bestes Orchester aus NRW für den Deutschen Orchesterwettbewerb in Ulm qualifizieren. Das Repertoire des Orchesters umfasst vor allem zeitgenössische Originalkompositionen, aber auch konzertante Bearbeitungen und anspruchsvolle Unterhaltungsmusik.

D2 – Jugendakkordeonorchester

Jugendakkordeonorchester des Konservatoriums Cottbus / Brandenburg (23,8 Punkte)

Das Akkordeonorchester des Konservatoriums Cottbus wurde gleich nach der Wende im September 1990 auf Initiative des damaligen Direktors, Oberstudienrat Heinz Dittrich, gegründet und steht seither unter der musikalischen Leitung von Volker Gerlich. Ziel des Orchesters war und ist es, eine Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens der Akkordeonschüler und interessierter Akkordeonisten aus der Umgebung und der Stadt Cottbus unter der Anleitung von Fachlehrern im Konservatorium zu schaffen. Die Mitglieder

sind Schüler und ehemalige Schüler, die Freude am Musizieren haben. Die breitgefächerte Literatur schließt neben Bearbeitungen klassischer Meister auch Werke zeitgenössischer Komponisten und Filmmusiken mit ein. Das Akkordeonorchester unternahm zahlreiche Konzertreisen in Deutschland, sowie nach Finnland, Spanien, in die Slowakei und nach Frankreich. 2012 nahm das Orchester zum 5. Mal am Deutschen Orchesterwettbewerb auf Bundesebene teil.